

PRESSEMITTEILUNG

Raritätenfund in der Schwäbischen Alb: Extrem seltene Fledermaus im Weißensteiner Wald nachgewiesen

Im baden-württembergischen Lauterstein ist der Heinz Sielmann Stiftung der Nachweis der Alpenfledermaus gelungen. Diese Art galt zwischen 1951 und 2007 in Deutschland als ausgestorben. Der Fund gelang mithilfe von automatischen Detektoren für Fledermausrufe in einem naturnahen Laubwald, den die Stiftung seit 2019 als Lebensraum für viele seltene Arten schützt und entwickelt.

2022 hatte die Heinz Sielmann Stiftung als Eigentümerin des [Waldbiotops Weißenstein](#) eine Untersuchung zu dort vorkommenden Fledermäusen in Auftrag gegeben. In dem jetzt vorliegenden Gutachten sind insgesamt neunzehn Fledermausarten gelistet, darunter mit der Alpenfledermaus¹ ein besonders spektakulärer Fund.

Im Widerspruch zu ihrem Namen kommt diese extrem seltene Art nicht ausschließlich in den Alpenregionen vor. Das höchstens neun Gramm schwere Säugetier zählt zu den Glattnasenfledermäusen und besitzt eine Flügelspannweite von rund 20 Zentimetern. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus Insekten, die es im Flug erbeutet.

Als allgemeine Gefährdungsursache gibt das Bundesamt für Naturschutz unter anderem den Verlust der Nahrungsgrundlage durch den Einsatz von Pestiziden an². Da die Alpenfledermaus zunehmend Gebäude besiedelt, können Quartiere durch Sanierungsmaßnahmen verloren gehen, wenn diese nicht auf die Bedürfnisse der Fledermäuse abgestimmt sind.

Weißenstein, 16.02.2024

Ihr Ansprechpartner

Dr. Axel Wessolowski
Redakteur Biodiversität
Telefon: +49 5527 914-448
Mobil: +49 160 2405125

E-Mail:

axel.wessolowski@sielmann-stiftung.de

Ihre fachliche Ansprechpartnerin

Dr. Jörg Müller
Ökologisches Monitoring
Telefon: +49 7551 9495-424
Mobil: +49 151 61556122

E-Mail: joerg.mueller@sielmann-stiftung.de

Internet

www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

V.i.S.d.P.

Heinz Sielmann Stiftung
Vorstand
Carolin Ruh
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt

¹ *Hypsugo savii*

² <https://www.bfn.de/artenportraits/hypsugo-savii#anchor-field-endangerment>



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Vielfalt ist unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

Rund 80 Prozent aller deutschen Fledermausarten vorgefunden

Unter den nachgewiesenen Arten befindet sich auch das laut Roter Liste Deutschland vom Aussterben bedrohte Graue Langohr³. Des Weiteren gelang der Nachweis von jeweils drei stark gefährdeten und drei gefährdeten Arten wie beispielsweise der Bechstein⁴- oder der Nordfledermaus⁵.

„Mit der Zweifarbfledermaus⁶ und dem Kleinabendsegler⁷ sind sogar zwei Arten gefunden worden, über die bisher kaum etwas bekannt ist und bei denen noch erheblicher Forschungsbedarf besteht“, erklärt Dr. Jörg Müller, Verantwortlicher für ökologisches Monitoring bei der Heinz Sielmann Stiftung: „Insgesamt sind wir von der Fülle an Fledermausarten in dem Waldbiotop begeistert. Immerhin sind es mehr als drei Viertel aller in Deutschland vorkommenden Arten“, so Müller.

Ein Waldparadies nicht bloß für Fledermäuse

Seit 2019 hat die Heinz Sielmann Stiftung unmittelbar am Weißensteiner Schloss rund 95 Hektar Waldfläche erworben. Die Stiftung möchte den dortigen Laubwald mit seinen alten und ökologisch wertvollen Buchenbeständen weitestgehend sich selbst überlassen. So wird eine möglichst naturnahe Entwicklung gefördert.

Da fast alle heimischen Fledermausarten Wälder nutzen, profitieren besonders viele von ihnen vom Weißensteiner Waldbiotop: Er ist ein optimaler Fledermauswald, denn er weist alle Stadien der natürlichen Waldentwicklung auf und ist daher reich strukturiert. Da auch abgestorbene Bäume stehen bleiben dürfen, bietet sich den Fledermäusen und auch anderen Tieren eine Vielzahl an Versteck- und Unterschlupfmöglichkeiten wie Nischen unter Borkekrissen, Baum- und verlassene Spechthöhlen.

³ *Plecotus austriacus*

⁴ *Myotis bechsteinii*

⁵ *Eptesicus nilssonii*

⁶ *Vespertilio murinus*

⁷ *Nyctalus leisleri*

Weißenstein, 16.02.2024

Ihr Ansprechpartner

Dr. Axel Wessolowski
Redakteur Biodiversität
Telefon: +49 5527 914-448
Mobil: +49 160 2405125
E-Mail:

axel.wessolowski@sielmann-stiftung.de

Ihre fachliche Ansprechpartnerin

Dr. Jörg Müller
Ökologisches Monitoring
Telefon: +49 7551 9495-424
Mobil: +49 151 61556122
E-Mail: joerg.mueller@sielmann-stiftung.de

Internet
www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

V.i.S.d.P.
Heinz Sielmann Stiftung
Vorstand
Carolin Ruh
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Vielfalt ist unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung

Mehr über die Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung und das Waldbiotop in Weißenstein erfahren Sie hier: [Waldbiotop Weißenstein](#).

Weitere spannende Fakten finden Sie in unserem Tiersteckbrief [Fledermäuse – Lautlose Insektenjäger](#)

PRESSEFOTOS

Die unter folgendem Link verfügbaren Bilder dürfen unter Angabe des vorgegebenen Copyrights zu redaktionellen Zwecken honorarfrei verwendet werden: [FLEDERMÄUSE WEIßENSTEINER WALDBIOTOP](#)



Alpenfledermaus Die kleine und extrem seltene Alpenfledermaus (*Hypsugo savii*) lebt in Höhen von bis zu 3.000 Höhenmetern. Ihr dunkelbraunes Rückenfell mit einer goldgelben Schattierung zeichnet diese Art aus. © Dietmar Nill



Waldbiotop Weißenstein Wanderwege und Informationstafeln am Wegesrand laden Besuchende ein, diesen wunderbaren Naturschatz zu entdecken und mehr über die dortige Flora und Fauna zu lernen. © Dr. Heiko Schumacher/Heinz Sielmann Stiftung



Gefangene Fledermaus Die sicherste Artbestimmung bei Fledermäusen gelingt, indem die Tiere mit Netzen gefangen werden. Spezialisten sind aber auch in der Lage, die Rufe der einzelnen Fledermausarten zu unterscheiden. © Jörg Fürstenow/Heinz Sielmann Stiftung



Totholz Totholz entsteht zum Beispiel durch Konkurrenz, Windwurf, Altern, Tiere oder Waldbewirtschaftung. Im Ökosystem Wald und die damit eng verknüpften Lebensgemeinschaften dient Totholz der Artenvielfalt. © Holger Spiering/www.bodenseefotografie.de

HINTERGRÜNDE

Unterschätzte Bedeutung von Wäldern für Fledermäuse

Viele Fledermausarten zählen zu den Waldtieren. So gilt zum Beispiel die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) als reine Waldfledermaus. Als solche hat sie ihre Quartiere und Jagdreviere vorwiegend in Eichen- und Buchenwäldern.

Weißenstein, 16.02.2024

Ihr Ansprechpartner

Dr. Axel Wessolowski
Redakteur Biodiversität
Telefon: +49 5527 914-448
Mobil: +49 160 2405125

E-Mail:

axel.wessolowski@sielmann-stiftung.de

Ihre fachliche Ansprechpartnerin

Dr. Jörg Müller
Ökologisches Monitoring
Telefon: +49 7551 9495-424
Mobil: +49 151 61556122

E-Mail: joerg.mueller@sielmann-stiftung.de

Internet

www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

V.i.S.d.P.

Heinz Sielmann Stiftung
Vorstand
Carolin Ruh
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Vielfalt ist unsere Natur



Obwohl alle Fledermäuse laut Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Arten sind, wurde die Rolle der Wälder für ihren Arterhalt stark vernachlässigt. Fledermäuse bevorzugen allgemein Wälder mit einem hohen Laubholzanteil, die eine Vielfalt an ökologischen und geologischen Strukturen aufweisen. Vor diesem Hintergrund sind alte Laubwaldbestände wie das Weißensteiner Waldbiotop ökologisch besonders wertvoll, da sie diese Vielfalt bieten. Davon profitieren neben den Fledermäusen auch viele andere Tier-, Pflanzen- und Pilzarten.

Weißenstein, 16.02.2024

Ihr Ansprechpartner

Dr. Axel Wessolowski
Redakteur Biodiversität
Telefon: +49 5527 914-448
Mobil: +49 160 2405125
E-Mail:
axel.wessolowski@sielmann-stiftung.de

Ihre fachliche Ansprechpartnerin

Dr. Jörg Müller
Ökologisches Monitoring
Telefon: +49 7551 9495-424
Mobil: +49 151 61556122
E-Mail: joerg.mueller@sielmann-stiftung.de

Biotopverbünde – Netzwerke des Lebens

2004 initiierten Prof. Heinz Sielmann und Prof. Dr. Peter Berthold ein Pilotprojekt zur Vernetzung einzelner Biotope in der Region des Bodensees. Dort besitzt die Heinz Sielmann Stiftung selbst Flächen. Dazu kommen weitere Biotopflächen für Tiere, Pflanzen und Pilze, welche die Stiftung gemeinsam mit Kommunen, der Bürgerschaft und Landnutzenden aufwertet oder neu schafft. Diese Vorgehensweise besitzt Modellcharakter.

Internet
www.sielmann-stiftung.de
facebook.com/sielmannstiftung
instagram.com/sielmannstiftung

Die Stiftung des berühmten Pioniers des Naturfilms engagiert sich seit 30 Jahren deutschlandweit durch die Schaffung neuer Lebensräume und deren Vernetzung für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

V.i.S.d.P.
Heinz Sielmann Stiftung
Vorstand
Carolin Ruh
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt

Mehr über die Heinz Sielmann Stiftung: [Vielfalt ist unsere Natur](#)



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft